

Abstract

Julia Zeindl

Ein rotes Brautkleid aus dem Universalmuseum Joanneum

Bestandserfassung, Spurensuche und Restaurierung

Das zweiteilige, 1777 datierte Kleid ist aus einem wattierten und gestepptem Seidenatlas gearbeitet. In diesem Kontext wird auf die Entwicklungsgeschichte gesteppter Textilien, ergänzt durch eine Auseinandersetzung mit den wichtigsten historischen Stepp- und Wattiertechniken, eingegangen. Das Objekt als Dokument seiner Entstehungszeit sowie als Zeugnis späterer Veränderungen gibt Rätsel auf. Mit dem Erfassen der Veränderungen und der Restauriergeschichte, einer technologischen Untersuchung des Bestands und einer zeichnerischen Ausarbeitung der Ergebnisse, wird ein Beitrag zur Kostümforschung geleistet. Den Schwerpunkt der Restaurierung bildet die Substanzerhaltung des partiell abgeriebenen Oberstoffs innerhalb des Materialverbunds einer mehrlagigen, gesteppten Textilstruktur. Übliche Methoden der Textilrestaurierung werden auf ihre Anwendbarkeit hin diskutiert und den Anforderungen einer reliefierten und durch Ziernähte strukturierten Oberfläche entsprechend adaptiert.

A Red Wedding Dress from The Universalmuseum Joanneum

Condition Survey, Historical Research and Conservation

The two-piece dress, which is dated 1777, is fully quilted. In this context the historical development of quilted textiles is illustrated, including a debate on the most important wadding and quilting techniques. As a representative piece of its time, the dress and its later alterations are enigmatic. The contribution to costume research is based on the mapping of old repairs and modifications, a technological analysis of the present condition, as well as a chart of the findings. The practical work focuses on the consolidation of the damaged top material as part of a multilayered quilted fabric. Traditional techniques of textile conservation will be discussed indicating applicability, as well as the adapted requirements of a surface which has been structured with decorative stitching.